

Lebenslauf



David Wiebe

03.02.1949 – 28.01.2026

David Wiebe wurde am 3. Februar 1949 als fünftes von elf Kindern geboren. Seine Eltern waren Katharina und Jakob Wiebe. Die Familie lebte im Dorf Susanowo.

David's Kindheit war sehr schön. Er genoss es, sich immer frei im Dorf bewegen zu können und mit alten Teilen von Landmaschinen im Sand zu spielen. Schon als Kind hat er in den Ferien auf den Feldern gearbeitet. Als er zwölf Jahre alt wurde, durfte er während der Ernte als Грузчик arbeiten. Das empfand er als Privileg. Er war stolz darauf, Geld zu verdienen, um seine Familie zu unterstützen.

Auf die Frage nach seinem Vorbild sagte David: „Ich wollte so werden wie mein Vater. Ich konnte alle Dinge mit ihm besprechen, und er hat sich viel Zeit genommen, um zu erklären, wie das Leben funktioniert, wie man mit Leuten umgeht, wie man die Leute behandelt. Was ich auch angestellt habe – er blieb immer ruhig. Aber seine Worte gingen tief in mein Herz.“

Nach der Beendigung von acht Klassen fing David 1965 seine zweijährige Berufsausbildung in Pokrovka an.

Im Dezember 1966 fühlte David das Drängen des Heiligen Geistes, sich zu bekehren. Es war ihm ein Bedürfnis, dieses Gebet im Beisein seiner Eltern zu sprechen. Er war nicht sicher, ob ein Transport kommt, deshalb machte er sich alleine zu Fuß auf den Weg. Es war unwegsam, denn die Straße war zugeschneit und nicht erkennbar. David ging die ganze Strecke von seiner Ausbildungsstelle nach Susanowo durch den Schnee. So erlebten seine Eltern mit, als er Jesus sein Leben übergab.

Am 29. September 1968 ließ David sich taufen. Das war eine sehr bewusste Entscheidung, denn er hatte die Einberufung in die Sowjetarmee erhalten. Es war ihm wichtig, seine Zeit beim Militär unter Gottes Schutz zu stellen. Der Militärdienst war anfangs nicht leicht für ihn. Als Christ war David einigen Funktionären ein Dorn im Auge, und sie beschuldigten ihn der Sabotage. Aber sein Vorgesetzter hat sich für ihn eingesetzt, und David ist das Schicksal vieler anderer Christen in der Sowjetunion erspart geblieben.

Wie so oft ist er treu geblieben und hatte gute Erinnerungen an die Zeit, von der er oft erzählt hat.

Hoffnungsvoll kehrte David nach dem Militär nach Susanowo zurück, denn dort wartete seine Braut Margarete Neufeld auf ihn. Sie heirateten am 5. September 1971 und gründeten eine Familie. In Susanowo wurden ihnen fünf Töchter geboren: Anna, Katharina, Maria, Maggy und Helene.

David war es wichtig, für seine Familie zu sorgen. Seine Liebe zeigte sich ganz praktisch in alltäglichen Situationen. Auch im Dorf wurde seine Hilfsbereitschaft sehr geschätzt.

David wollte immer Traktorist werden. Nach der Ausbildung arbeitete er in der Kolchose Frunse. Er liebte seinen Beruf.

Im Dezember 1988 reiste David mit seiner Frau Margarete und den Kindern nach Deutschland aus. Bald fand David eine Stelle bei der Firma Matraflex und arbeitete dort bis zu seiner Rente knapp 23 Jahre.

Jahrzehntelang las David morgens vor seinem Arbeitstag in der Bibel. Er liebte die Texte des Alten Testaments: Weisheitstexte und Gottes Wege mit seinem Volk Israel. Besonders das Buch Hiob wurde für David zu einer Richtschnur. David hat nie viele Worte gemacht, aber seine Herzenshaltung zeigte sich im Leben.

David kam gern nach Hause. Es war ihm wichtig, viel Zeit mit seinen Kindern und später mit seinen Enkelkindern zu verbringen.

Im August 1991 wurde Christine als sechste Tochter geboren. Kurz danach erkrankte Davids Frau Margarete schwer. David sagte über diese Zeit: „All diese Jahre wurde ich von Gott getragen und beschützt. Ich habe viele schöne Tage erlebt mit Margarete, der liebevollen Frau, die mich mein Leben lang begleitet – an schönen, und auch an schweren Tagen. Ich bin dem Herrn dankbar, dass er sie gegeben und bewahrt hat.“

David und Margarete haben es als Gnade erlebt, am 5. September 2021 ihre Goldene Hochzeit zu feiern. Christine war ein ganz besonderer Segen für sie. Als die Kräfte von David und Margarete auch durch langjährige Krankheiten abnahmen, war sie wie selbstverständlich da.

Als Margarete am 29. März 2023 heimging, war Davids Schmerz sehr groß. Aber er war dankbar, dass Gott sie so lange erhalten hatte.

David durfte erleben, dass ihm acht Enkelkinder und zwei Urenkelkinder geschenkt wurden. Er hat sie sehr geliebt.

Als David im Jahr 2024 schwer erkrankte, hat er auch dies aus Gottes Hand angenommen. In seinen letzten Tagen sagte er, ihm seien drei Dinge wichtig gewesen: Treu an Gott zu halten, seiner Frau treu zu sein und für seine Kinder zu sorgen. Gott hat seine Treue gesegnet.

Am 28. Januar 2026 hat Gott sein geliebtes Kind David zu sich geholt. David ist ganz friedlich zu Hause eingeschlafen.

Um ihn trauern seine Töchter und Schwiegersöhne,
seine Enkelkinder,
seine Urenkelkinder,
seine Geschwister mit Familien
und die Familie seiner verstorbenen Frau.